

Gemeinderat von Zürich

19.08.98

Postulat

von Marcel Hohl (FDP) und Erika Bärtschi (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten, vom Vertrag mit der Feldschlösschen-Hürlimann AG über Bierlieferungen an die Pachtbetriebe städtischer Restaurants zurückzutreten, um so zu ermöglichen, dass die Gastrounternehmen in eigener Verantwortung und nach den Gesetzen der freien Marktwirtschaft ihren Bierbezug selbst regeln können.

GR Nr. 98/257

Begründung:

Der im Sommer 1998 abgeschlossene Bier-Liefervertrag der Stadt Zürich mit der Feldschlösschen-Hürlimann AG für den Bereich der städtischen Restaurant-Liegenschaften hat hohe Wellen geworfen und grosses Unverständnis ausgelöst. In den betroffenen Pächterkreisen herrscht grossmehrheitlich die Meinung vor, dass die Stadt damit falsch gehandelt hat und es besser ist, wenn die Pächter ihren Bierbezug mit eigenem unternehmerischen Handeln bestimmen können. Vom grösseren Ertrag der Restaurant-Betriebe wird die Stadt durch höhere Pachtpreise profitieren. Zudem könnten neue Administrativkosten bei der Stadtverwaltung für die Bewirtschaftung der abgeschlossenen Vertragsverhältnisse vermieden werden.

